



öffentlich

**Betreff:**

Keine Werbung für gesundheitsschädliche Produkte in Potsdam

**Einreicher:** Fraktionen CDU/ANW, SPD

Erstellungsdatum 19.03.2019

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

03.04.2019 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob und wie über die Werbungssatzung der LHP eine Einschränkung oder Untersagung der Werbung für Tabakwaren/E-Zigaretten und Alkohol im Geltungsbereich Potsdams erreicht werden kann. Das Ergebnis der Prüfung ist der Stadtverordnetenversammlung bis Mai 2019 vorzulegen.

gez.  
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Potsdamer Bürgerinnen und Bürger fragen immer wieder in der SVV und bei den Fraktionen, ob eine Untersagung von Werbung für gesundheitsschädigende Produkte, insbesondere wie Alkohol und Zigaretten, in Potsdam umsetzbar ist.